

6. Von Barsinghausen bis Wunstorf – Das Ergebnis der Landtagswahl 2008 in den 20 Städten und Gemeinden im Umland der Landeshauptstadt Hannover

- *Insgesamt zeigt sich bei der kleinräumigen Betrachtung der Wahlergebnisse in den Umlandgemeinden, dass die beiden großen Parteien vor allem in den Kernstädten weit unter ihren Möglichkeiten mobilisiert haben. Insbesondere die LINKE profitiert direkt und indirekt von der Schwäche von SPD und CDU.*
- *Umso verdichteter und urbaner die Ballungsräume, desto stärker schneidet die LINKE ab.*
- *In den Wohlstandsregionen der Region baut die FDP ihre Hochburgen aus. In den familienfreundlichen Stadtperipherien sind die GRÜNEN stark.*
- *Die Wahlbeteiligung sinkt vor allem dort stark, wo die die Volksparteien ihre Wählerbindung verlieren, insbesondere in den Ballungsräumen und deindustrialisierten strukturschwachen Regionen.*

Die 20 Städte und Gemeinden im Umland der Landeshauptstadt Hannover weisen höchst unterschiedliche Strukturen auf. Die Fläche der Gemeinden reicht von 31 km² in Hemmingen bis 357 km² in Neustadt am Rübenberge, die Anzahl der Einwohner pro km² von 128 in Neustadt am Rübenberge bis 1.175 in Laatzen. Die direkt an die Landeshauptstadt Hannover angrenzenden Städte Garbsen, Laatzen, Langenhagen, Seelze und Teile von Ronnenberg weisen stark urbane Merkmale auf, während in der Peripherie zum Teil noch agrarische Strukturen die Region prägen. Dazwischen haben sich kleinere Mittelzentren wie Burgdorf, Lehrte, Neustadt am Rübenberge, Springe und Wunstorf gebildet, die zum Teil durch gute Verkehrsanbindungen auf die Landeshauptstadt Hannover ausgerichtet sind. Zwischen Hannover und Deister, aber auch in anderen Grünräumen am Rande der Städte und Gemeinden haben sich städtisch geprägte Familiensiedlungen entwickelt, so z.B. zwischen Hannover und Deister.

Angesichts der heterogenen Struktur der Umlandgemeinden Hannovers lassen sich nur wenig allgemeinverbindliche Aussagen über Muster der Sozialstruktur und des politischen Verhaltens ableiten. Wir haben daher unterhalb der Stadt- und Gemeindegrenzen die Stimmbezirke in den Kernstädten von den ländlichen Gebieten abgegrenzt. So ist es mit Hilfe dieser Untergliederung in Gemeindeteile möglich, Schwerpunkte des Wahlverhaltens von Barsinghausen bis Wunstorf zu beschreiben.

Die Tabellen auf Seite 60 bis 63 zeigen jeweils das Wahlverhalten in den Städten und Gemeinden und in ihren Gemeindeteilen in tabellarischer Form, auf den Seiten 53 bis 58 sind die Ergebnisse kartografisch dargestellt.

Besonders auffallend ist der hohe Rückgang der Wahlbeteiligung quer durch alle Stimmbezirke. In den Umlandgemeinden gab die Wahlbeteiligung von 71,2 Prozent um 11,7 Prozentpunkte auf 59,5 Prozent nach. Damit fällt der Rückgang stärker als in der benachbarten Landeshauptstadt Hannover aus. Besonders betroffen von der niedrigen Wahlbeteiligung sind die stadtnahen Städte Garbsen, Laatzen, Lehrte, Seelze und Sehnde, in denen traditionell die SPD

stark war. Hier ging die Wahlbeteiligung von schon niedrigem Ausgangsniveau um noch einmal mehr als 12,3 Prozentpunkte zurück. Aber auch in traditionellen Hochburgen der CDU, wie Burgwedel, Isernhagen und Uetze geht in Teilen die Wahlbeteiligung um mehr als 12,3 Prozentpunkte zurück.

Die stärksten Stimmenverluste weisen CDU und SPD auf, die gegenüber 2003 3,7 bzw. 3,0 Prozentpunkte einbüßen. Die CDU bleibt damit stärkste Partei in den Umlandgemeinden, allerdings, wie aus den Abbildungen auf Seite 54 ersichtlich, mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Vor allem im Norden der Region ist die Union stark, insbesondere in Isernhagen und Burgwedel, wo sie 45,6 bzw. 47,9 Prozent erzielt. In Großburgwedel kann die CDU sogar leichte Stimmengewinne von 0,4 Prozentpunkten gegen den Trend verbuchen. Die stärksten Verluste weist die CDU in den suburbanen Kernstädten auf, in Empelde, Laatzen-Mitte, Langenhagen, Letter und Seelze verlor sie mehr als 5,9 Prozentpunkte.

Die SPD erzielt in den Umlandgemeinden nur noch 32 Prozent. Lediglich in der Kernstadt Seelze kann sie mit 2,6 Prozentpunkten Zuwachs Gewinne erzielen. Vor allem in der südlichen und nördlichen Peripherie, in Bissendorf, Burgwedel, Kaltenweide, Krähenwinkel, Springe sowie Teilen von Hemmingen und Pattensen, dort wo die CDU stark ist, verliert die SPD überdurchschnittlich 3,6 Prozentpunkte und mehr.

Die FDP erzielt mit 8,9 Prozent ein ähnliches Ergebnis wie bei der Landtagswahl 2003, gegenüber der sie 0,1 Prozentpunkte nachgab. Insbesondere in den relativen Wohlstandsquartiere der Region, Arnum, Burgdorf, Burgwedel, Hemmingen-Westerfeld, Gehrden, Isernhagen, Pattensen, Ronnenberg, Wedemark, Wennigsen und Wunstorf, kam die FDP auf überdurchschnittliche Ergebnisse von mehr als 9,5 Prozent. In diesen Gebieten konnte sie auf hohem Niveau das Ergebnis halten oder sogar steigern. In Arnum und Wennigsen legte sie um mehr als 1,8 Prozentpunkte zu. Auffällig ist die überdurchschnittliche Zunahme der FDP in Langenhagen und Garbsen, zwei Städten, die bislang nicht als FDP-Hochburgen galten.

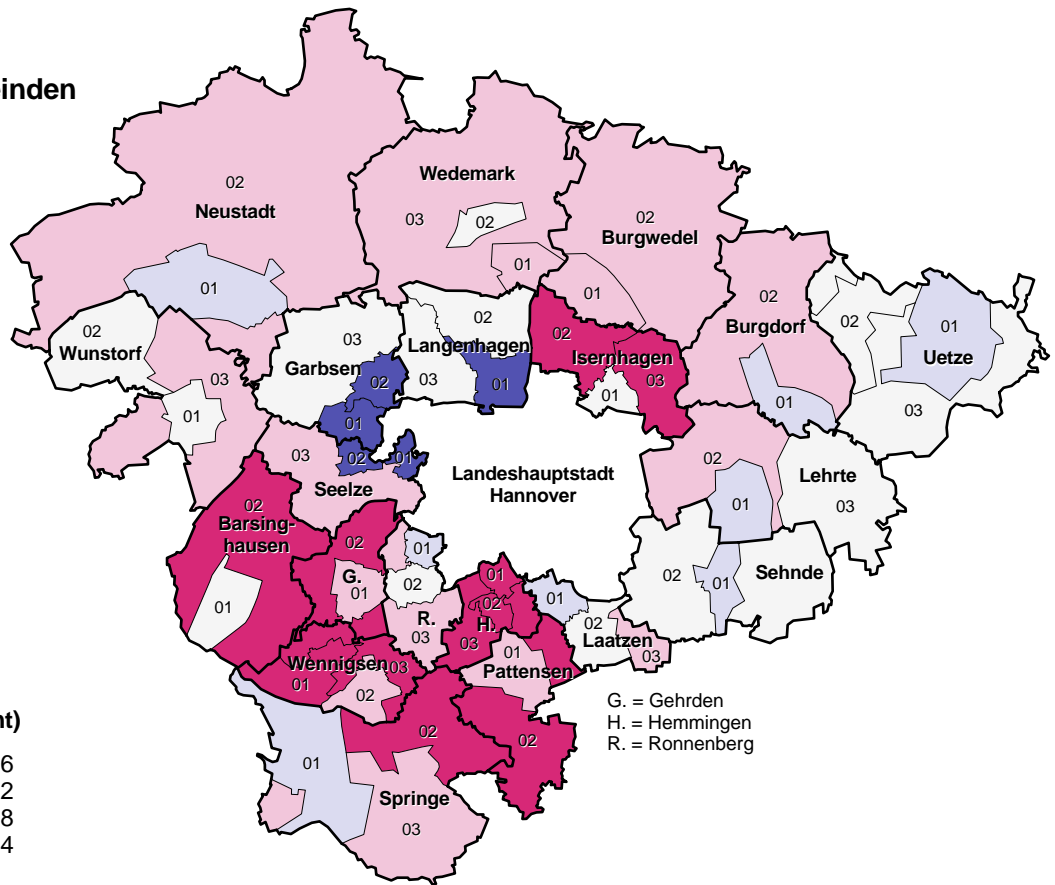
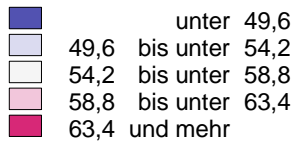
Die GRÜNEN verloren gegenüber der Landtagswahl 2003 0,3 Prozentpunkte und fielen mit 7,4 Prozent unter den niedersächsischen Durchschnitt von 8,0 Prozent. Die stärksten Verluste zeigten sich für die GRÜNEN im Westen der Region, in Barsinghausen, Garbsen, im westlichen Langenhagen, Seelze und Wennigsen mit mehr als 0,8 Prozentpunkten. Gegen den Trend konnten die GRÜNEN in Bredenbeck, in Empelde, in Teilen Lehrtes, in der Wedemark und in der Kernstadt Neustadt 0,9 Prozentpunkte und mehr zulegen.

Auffällig ist das gute Abschneiden der LINKEN mit insgesamt 6,5 Prozent. Die Vorgängerpartei PDS hatte 2003 lediglich 0,4 Prozent der Wählerstimmen in den Umlandgemeinden Hannovers gewinnen können. Vor allem in den städtisch geprägten Kernstädten Barsinghausen, Burgdorf, Empelde, Garbsen, Gleidingen, Laatzen, Langenhagen, Letter, Neustadt am Rübenberge, Rethen, Seelze, Sehnde, Springe, Wunstorf konnte die LINKE Stimmengewinne von 6,5 und mehr Prozentpunkten verbuchen. Aber auch in Bredenbeck, Mellendorf und Wennigsen gewann die LINKE über 6,5 Prozentpunkte hinzu. Vor allem in den stark verdichteten Zentren am Rand der Landeshauptstadt Hannover und im deindustrialisierten Süden und Südosten der Region hat die LINKE Hochburgen von bis zu 8,5 Prozent der Wählerstimmen (Kernstadt Lehrte) aufbauen können.

**Landtagswahl 2008
Wahlbeteiligung
in den Umlandgemeinden**

**Gesamtergebnis:
56,5 Prozent**
(ohne Briefwahl)

Wahlbeteiligung (Prozent)

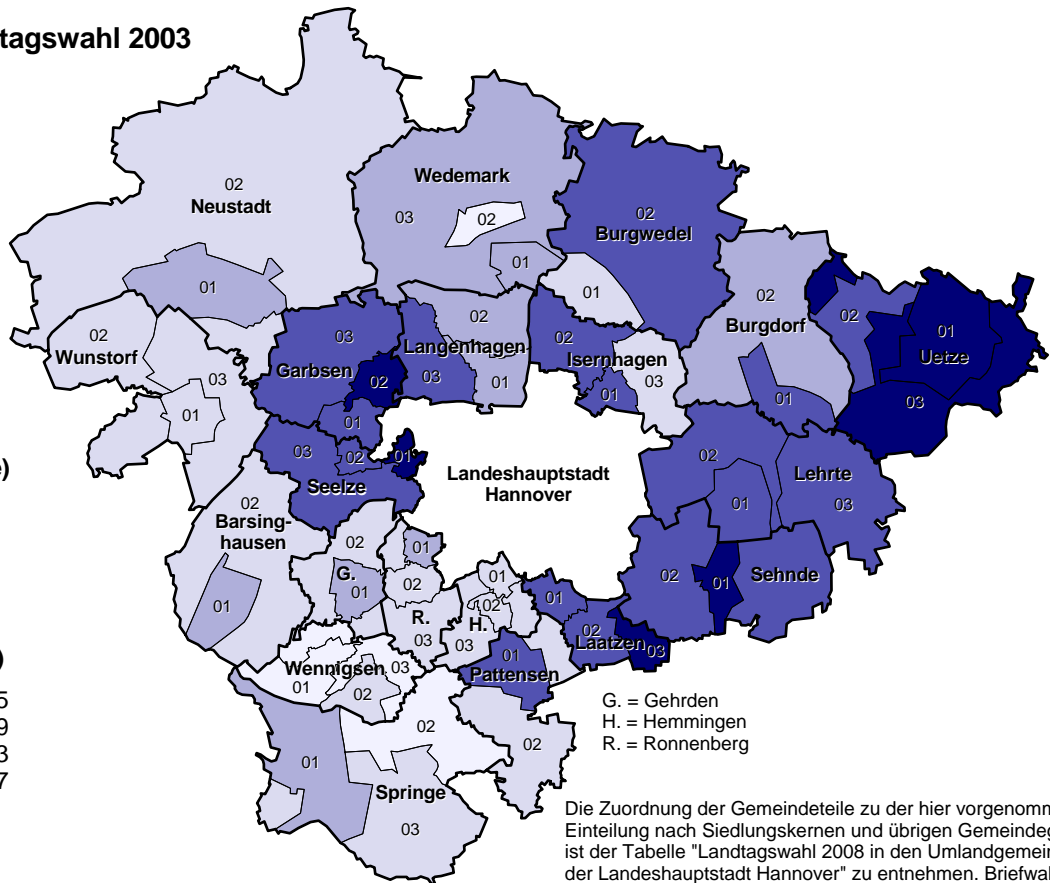
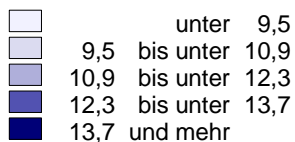


**Veränderung der
Wahlbeteiligung
gegenüber der Landtagswahl 2003**

**Gesamtverlust:
-11,7 Prozentpunkte**
(ohne Briefwahl)

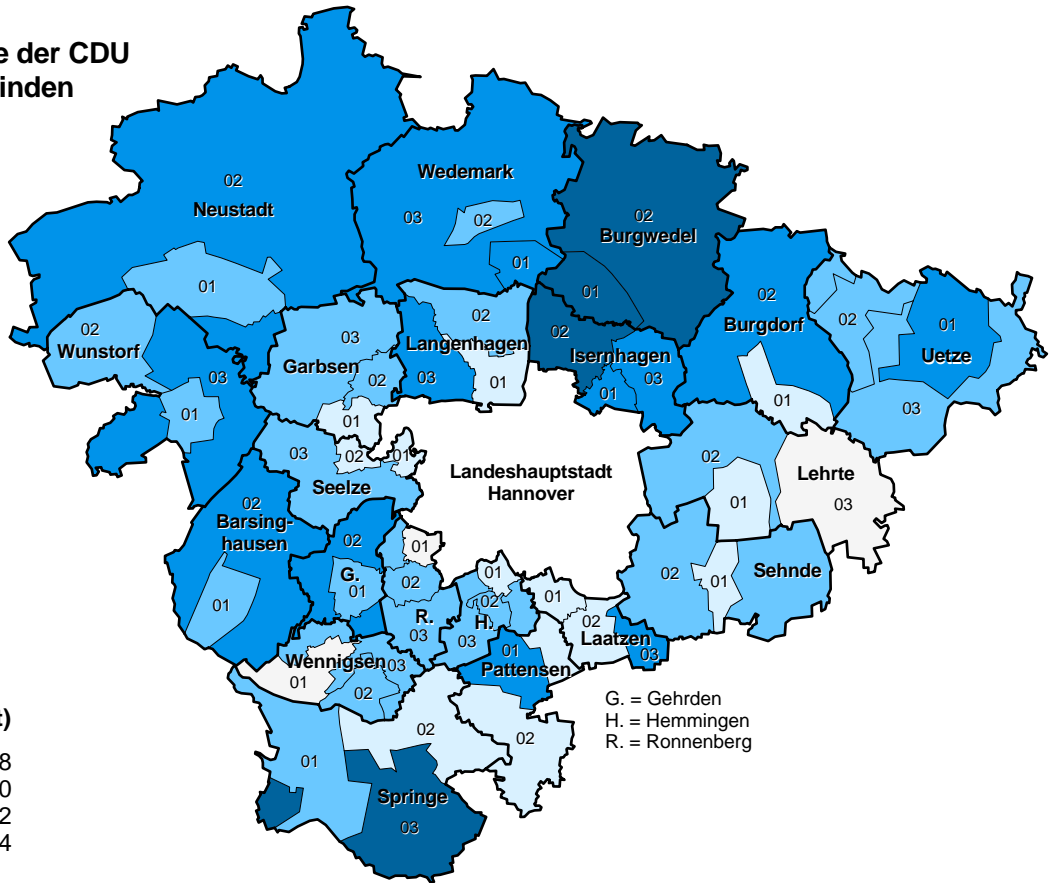
Gewinne (Prozentpunkte)

Verluste (Prozentpunkte)

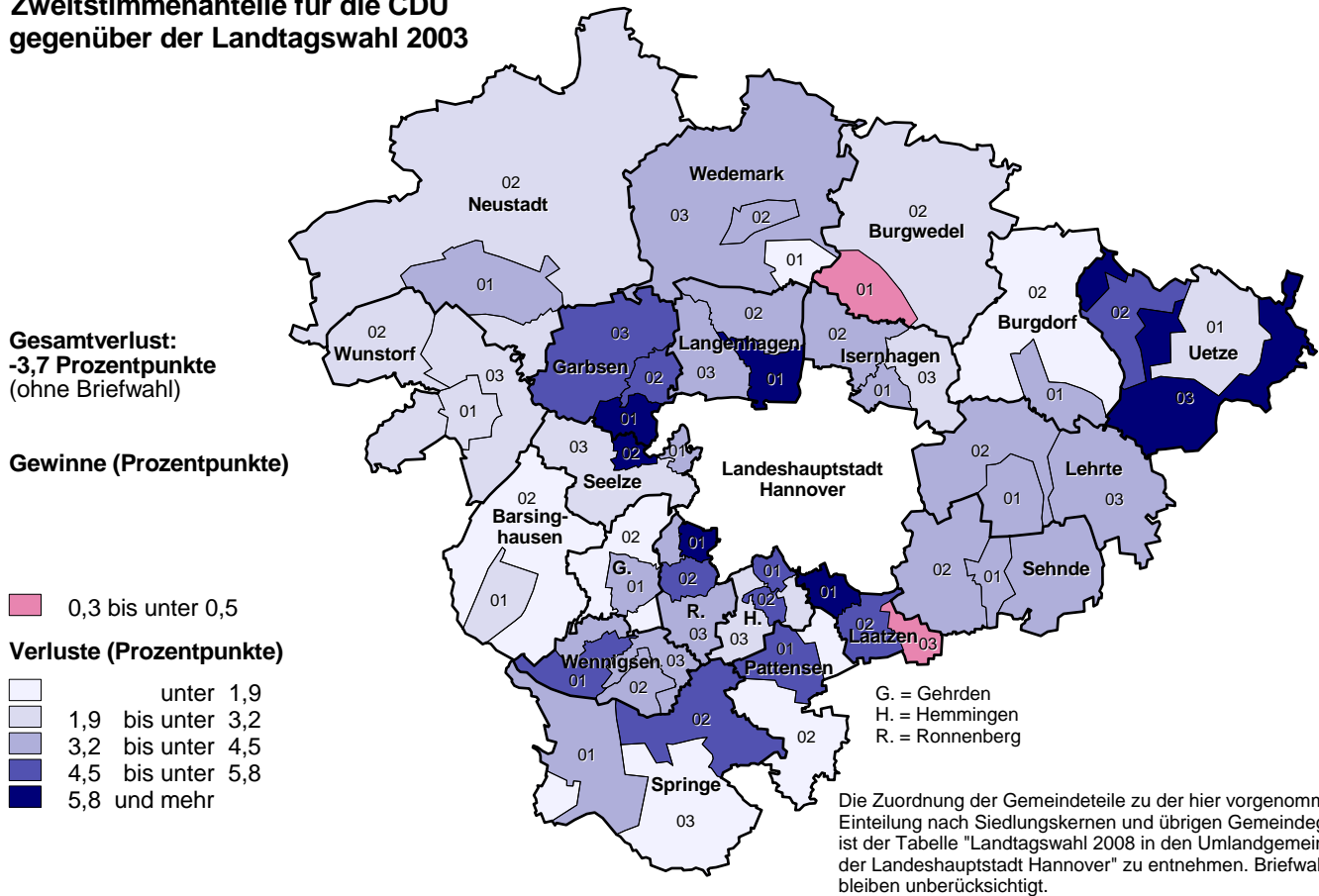


Die Zuordnung der Gemeindeteile zu der hier vorgenommenen Einteilung nach Siedlungskernen und übrigen Gemeindegebieten ist der Tabelle "Landtagswahl 2008 in den Umlandgemeinden der Landeshauptstadt Hannover" zu entnehmen. Briefwahlbezirke bleiben unberücksichtigt.

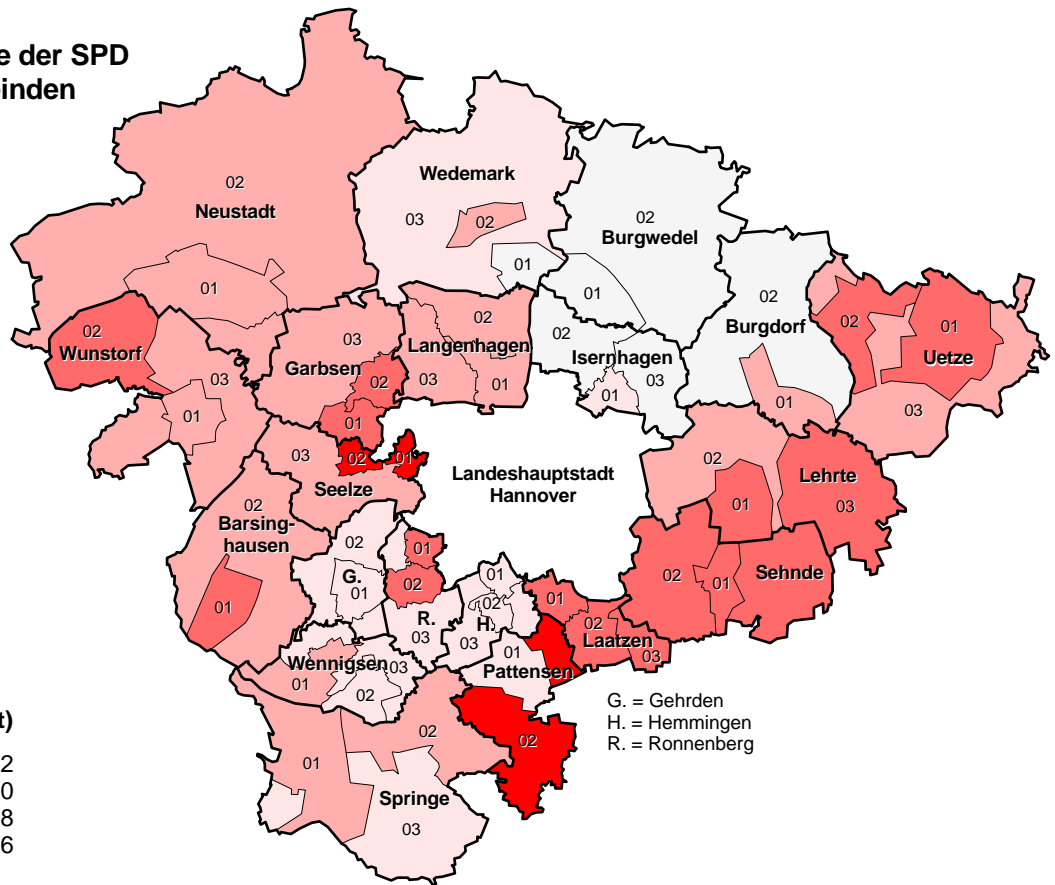
**Landtagswahl 2008
Zweitstimmenanteile der CDU
in den Umlandgemeinden**



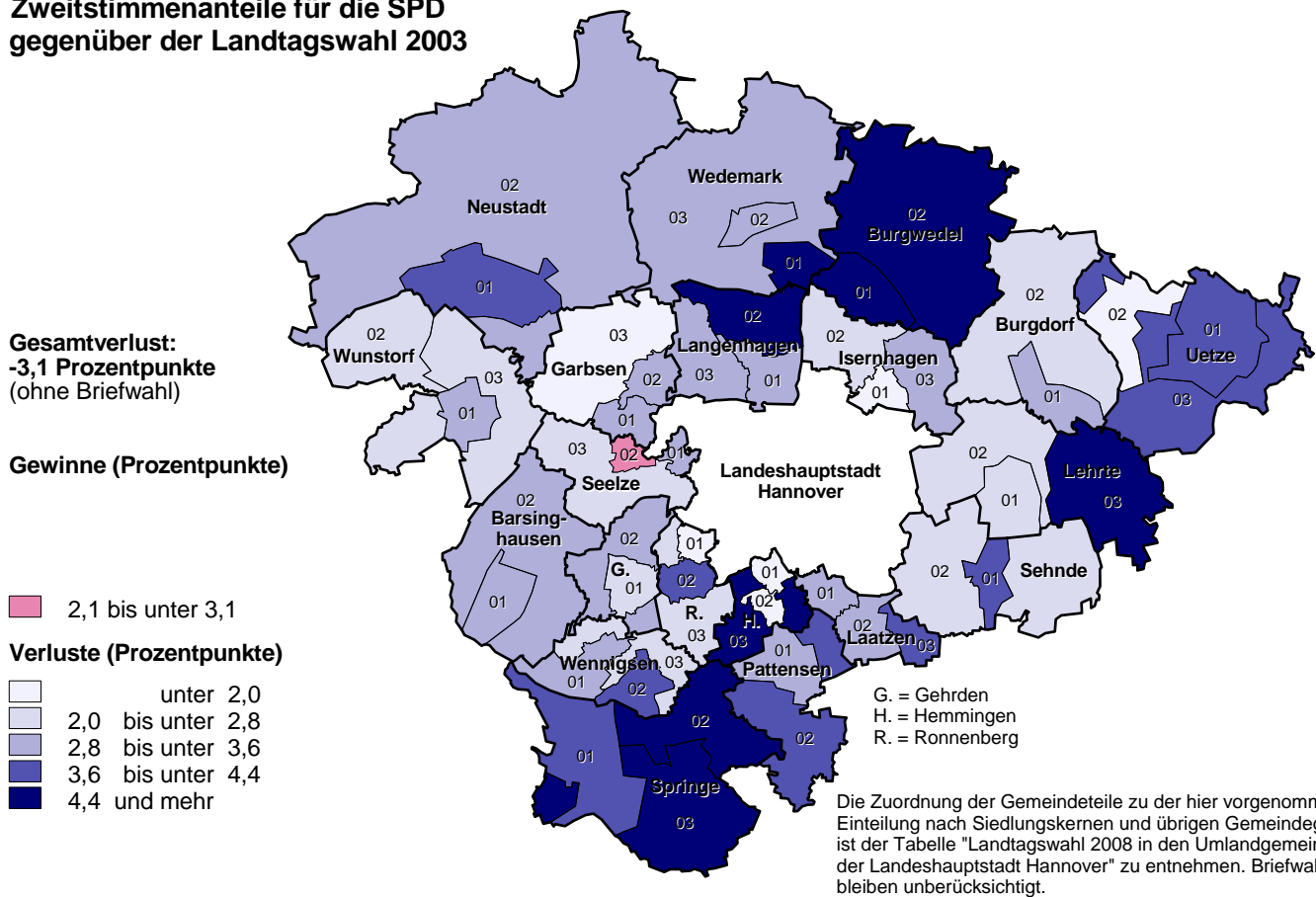
**Veränderung der
Zweitstimmenanteile für die CDU
gegenüber der Landtagswahl 2003**



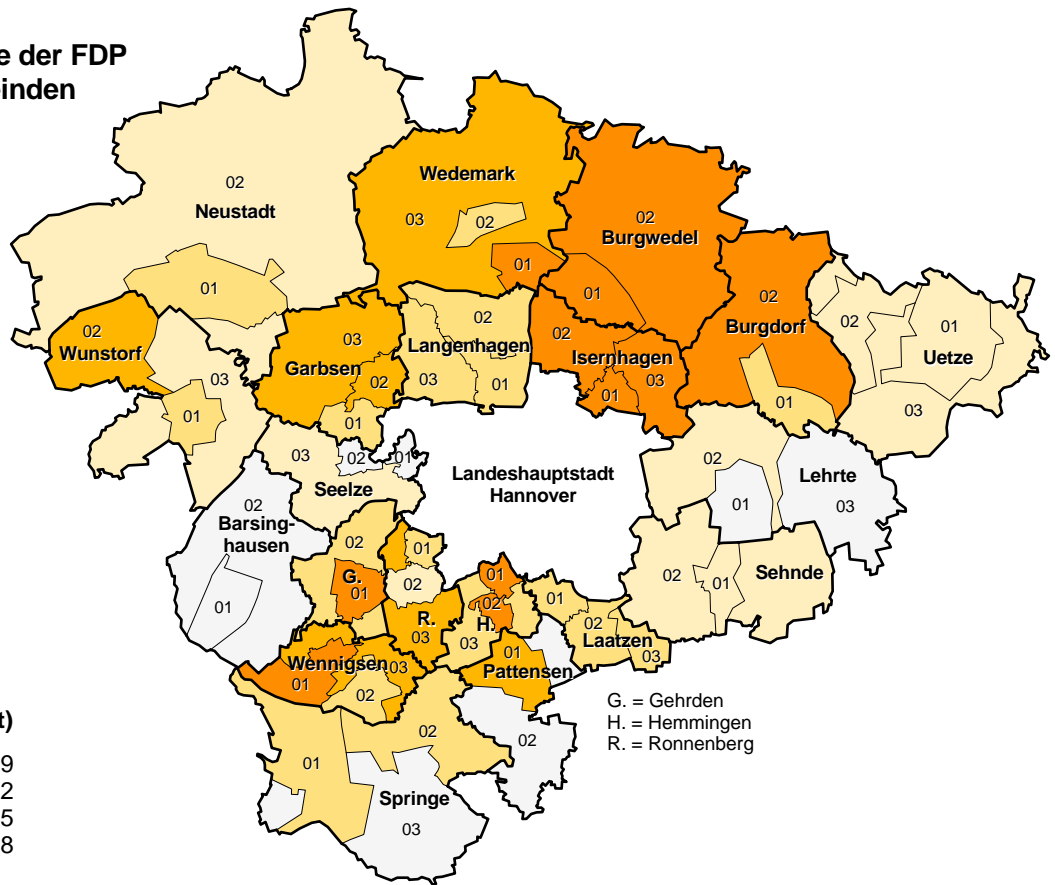
**Landtagswahl 2008
Zweitstimmenanteile der SPD
in den Umlandgemeinden**



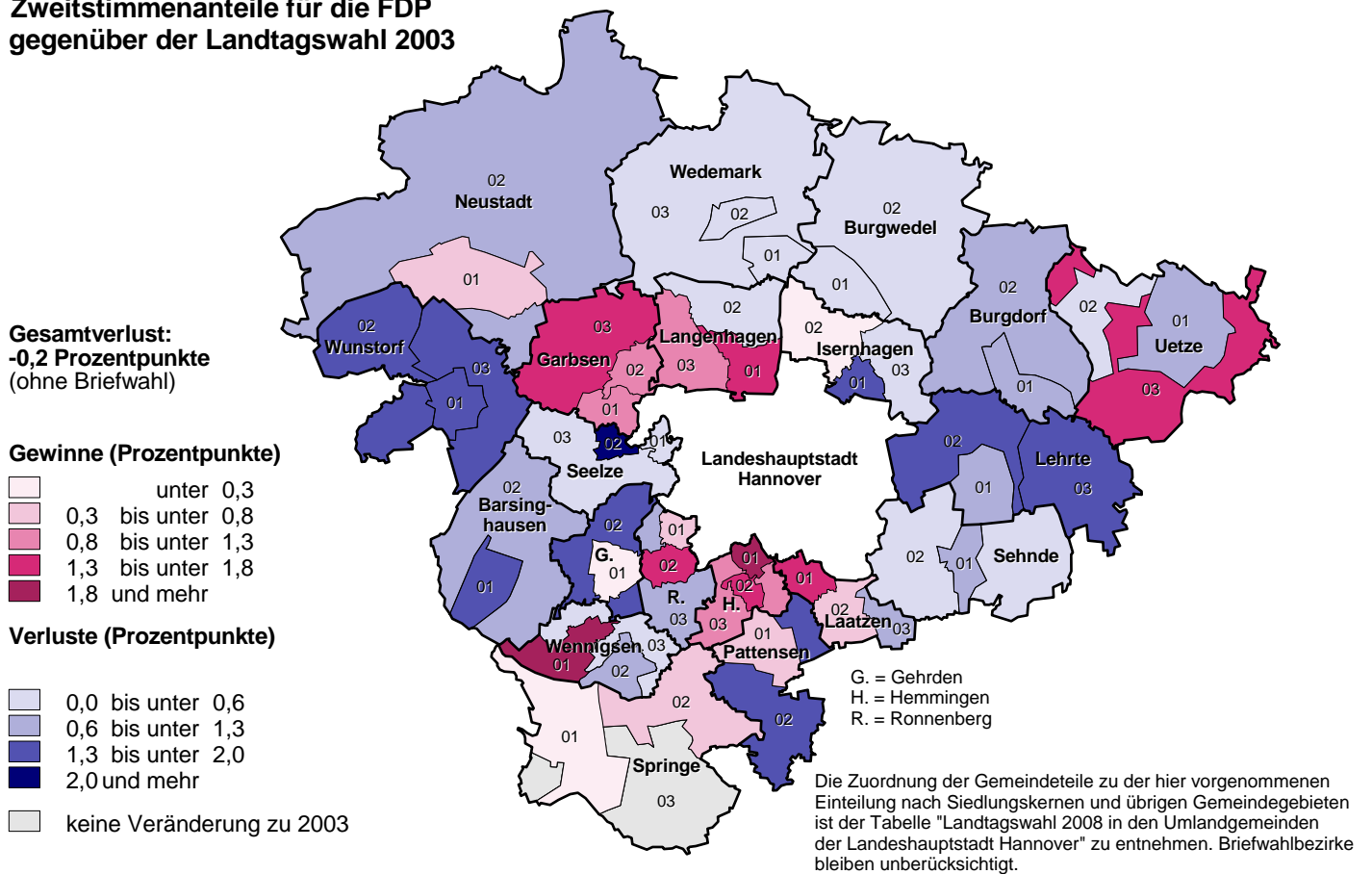
**Veränderung der
Zweitstimmenanteile für die SPD
gegenüber der Landtagswahl 2003**



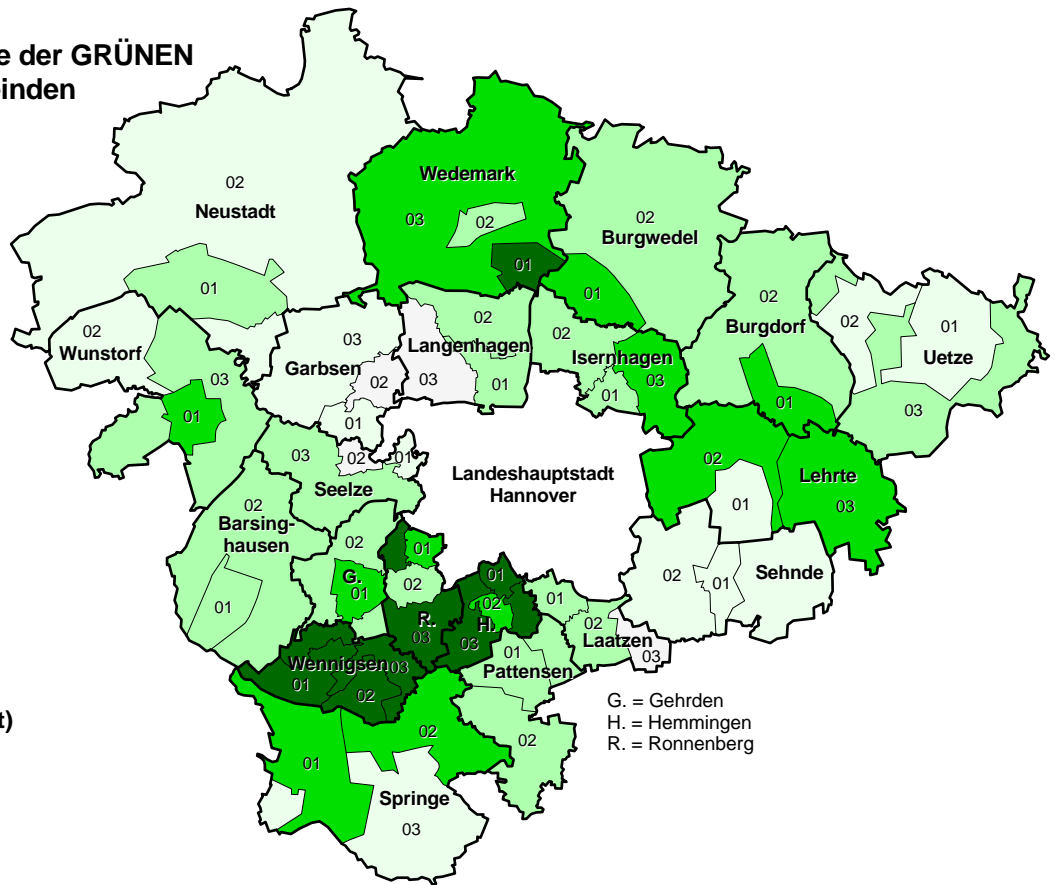
**Landtagswahl 2008
Zweitstimmenanteile der FDP
in den Umlandgemeinden**



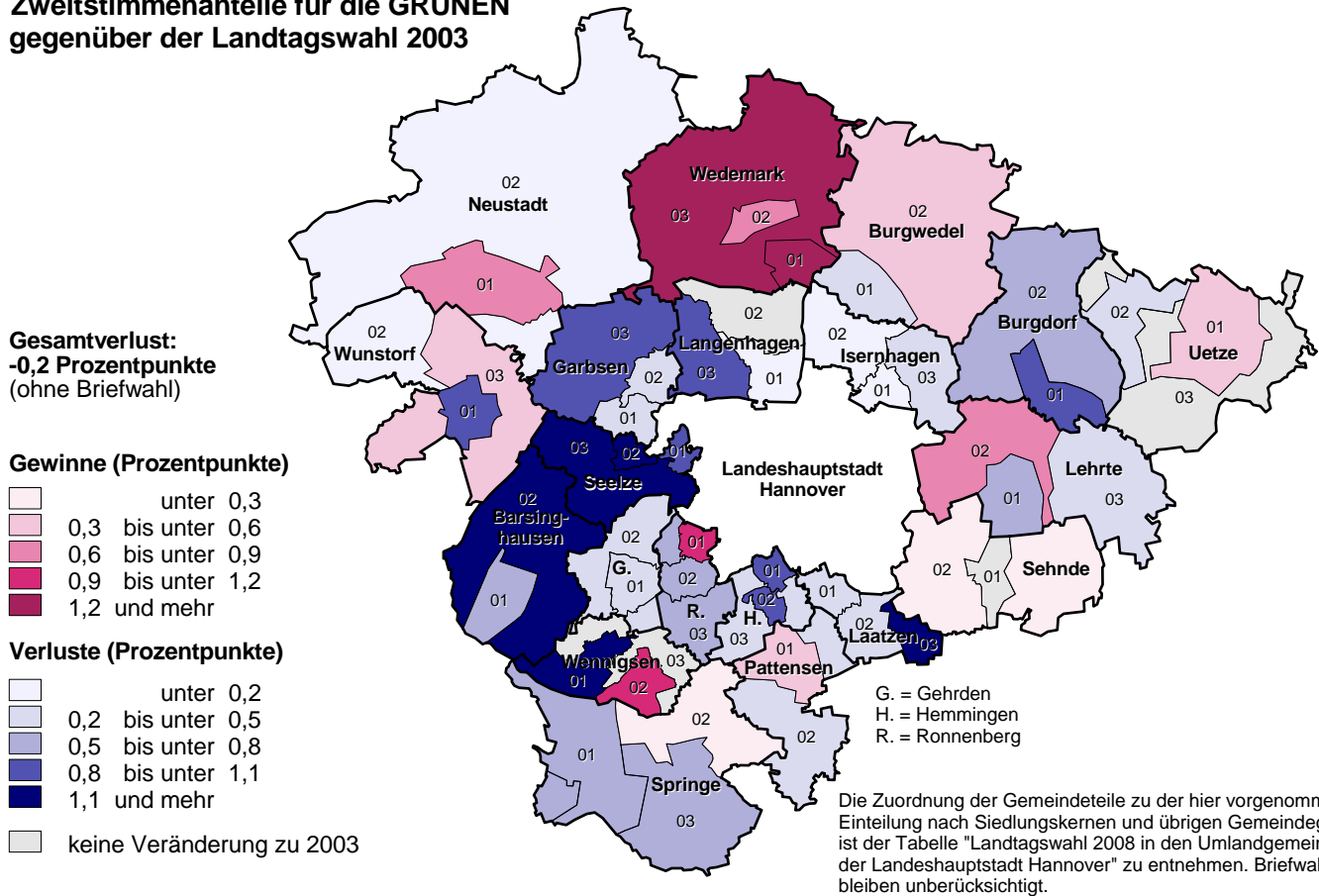
**Veränderung der
Zweitstimmenanteile für die FDP
gegenüber der Landtagswahl 2003**



**Landtagswahl 2008
Zweitstimmenanteile der GRÜNEN
in den Umlandgemeinden**



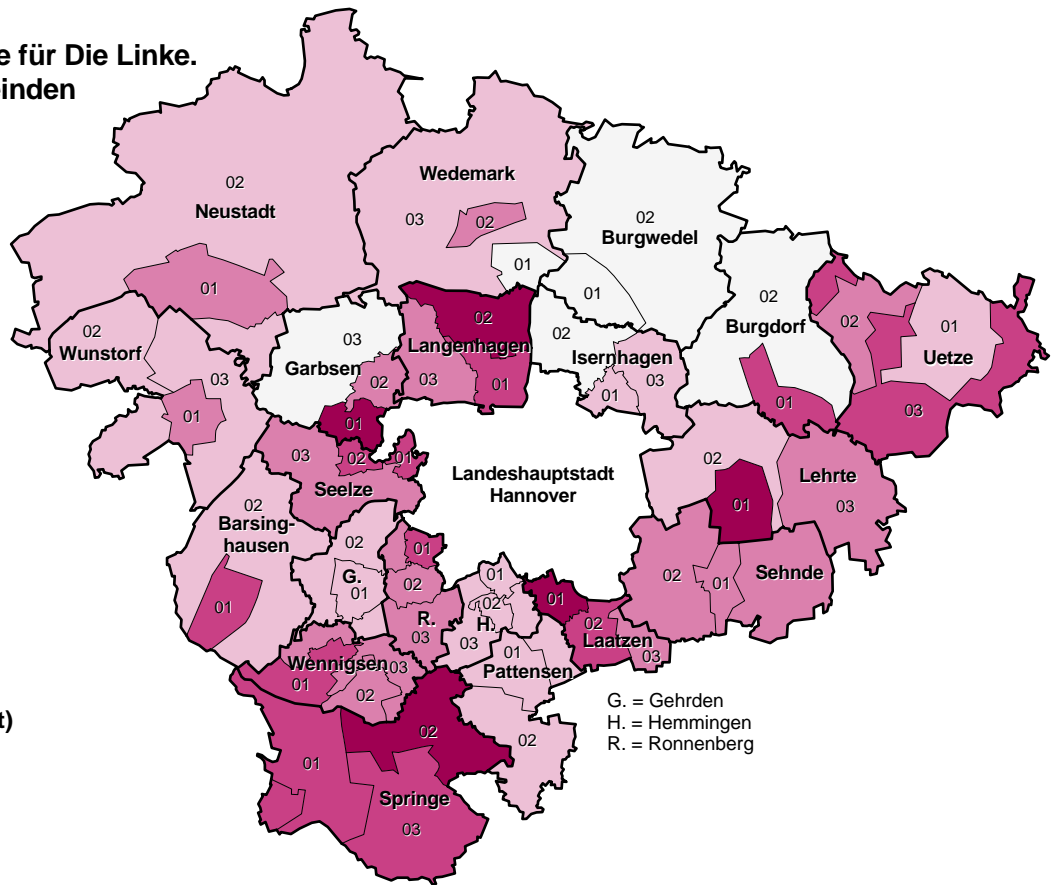
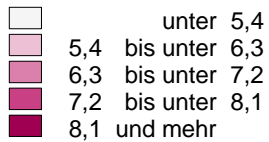
**Veränderung der
Zweitstimmenanteile für die GRÜNEN
gegenüber der Landtagswahl 2003**



**Landtagswahl 2008
Zweitstimmenanteile für Die Linke.
in den Umlandgemeinden**

**Gesamtergebnis:
6,7 Prozent**
(ohne Briefwahl)

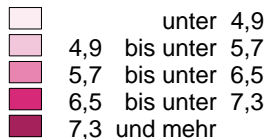
Stimmenanteile (Prozent)



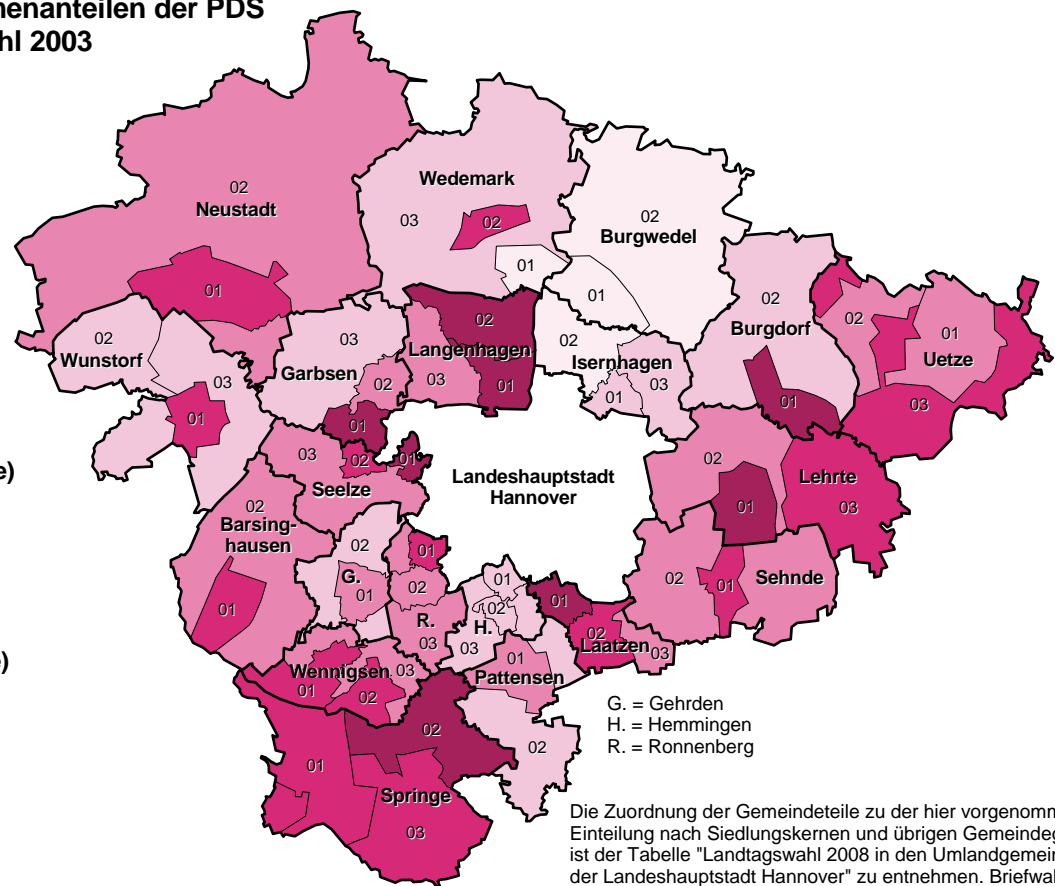
**Vergleich der Zweitstimmenanteile für Die Linke.
mit dem Zweitstimmenanteilen der PDS
bei der Landtagswahl 2003**

**Gesamtgewinn:
6,2 Prozentpunkte**
(ohne Briefwahl)

Gewinne (Prozentpunkte)



Verluste (Prozentpunkte)



Die Zuordnung der Gemeindeteile zu der hier vorgenommenen Einteilung nach Siedlungskernen und übrigen Gemeindegebieten ist der Tabelle "Landtagswahl 2008 in den Umlandgemeinden der Landeshauptstadt Hannover" zu entnehmen. Briefwahlbezirke bleiben unberücksichtigt.

Landtagswahl 2008 in den Umlandgemeinden in der Region Hannover
Das Zweitstimmenergebnis nach Siedlungskernen und übrigem Gemeindegebiet
(Veränderungen in Prozentpunkten)

Stadt/Gemeinde (Landtagswahlkreis) Siedlungskern/übriges Gemeindegebiet	Wahl- berech- tigte	Wähler	Wahl- beteili- gung ¹⁾	gültige Zweit- stimmen	von den gültigen Zweitstimmen erhalten					
					CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE. (2003 PDS)	Sonstige
Barsinghausen (34)	26.730	17.045	63,8	16.820	42,7	32,9	7,0	7,7	6,4	3,3
+/- 2003	-24	-2.800	-10,4	-2.805	-1,7	-3,0	-1,1	-0,9	5,9	0,8
01 Kernstadt	10.069	5.504	54,7	5.410	40,9	34,7	6,8	7,1	7,5	3,0
+/- 2003	464	-852	-11,5	-868	-2,3	-2,8	-1,5	-0,5	7,0	0,3
02 übriges Gemeindegebiet	14.452	9.342	64,6	9.224	42,8	32,5	6,8	8,2	6,2	3,5
+/- 2003	506	-1.109	-10,3	-1.116	-1,1	-3,1	-1,1	-1,3	5,7	0,9
Briefwahl	-	2.199	0,0	2.186	46,6	30,1	8,3	7,0	4,6	3,3
+/- 2003	-	-839	0,0	-821	-2,1	-3,6	0,0	-0,4	4,3	1,7
Burgdorf (30)	23.512	13.601	57,8	13.409	41,5	29,9	9,7	8,1	6,9	4,0
+/- 2003	40	-2.911	-12,5	-2.944	-3,6	-2,5	-0,6	-0,8	6,5	1,1
01 Kernstadt	15.568	8.215	52,8	8.082	38,8	31,7	8,9	8,3	7,9	4,5
+/- 2003	401	-1.691	-12,5	-1.713	-3,9	-2,9	-1,0	-0,9	7,4	1,3
02 übriges Gemeindegebiet	6.499	4.052	62,3	4.007	44,9	27,8	10,8	8,0	5,2	3,2
+/- 2003	353	-491	-11,6	-499	-1,6	-2,0	-1,0	-0,5	5,0	0,1
Briefwahl	0	1.334	0,0	1.320	48,0	25,2	10,8	6,8	5,5	3,7
+/- 2003	0	-729	0,0	-732	-5,1	-2,1	1,5	-1,4	5,0	2,0
Burgwedel (31)	16.237	10.419	64,2	10.318	47,9	23,5	13,0	7,9	4,0	3,7
+/- 2003	351	-1.587	-11,4	-1.590	-1,4	-4,1	-0,2	0,0	3,7	2,0
01 Großburgwedel	6.580	4.005	60,9	3.972	48,2	22,5	14,1	8,3	3,9	3,0
+/- 2003	511	-349	-10,8	-345	0,4	-4,9	-0,5	-0,2	3,5	1,6
02 übriges Gemeindegebiet	8.039	4.833	60,1	4.778	45,9	25,6	11,6	8,0	4,6	4,4
+/- 2003	348	-759	-12,6	-764	-2,1	-4,6	-0,3	0,5	4,3	2,2
Briefwahl	0	1.581	0,0	1.568	53,0	19,8	14,7	6,2	2,8	3,5
+/- 2003	0	-479	0,0	-481	-3,1	-1,3	1,0	-1,4	2,6	2,3
Garbsen (32)	46.336	24.856	53,6	24.526	39,9	34,2	9,3	5,7	6,8	4,1
+/- 2003	-117	-5.894	-12,6	-5.888	-4,8	-2,8	1,1	-0,5	6,3	0,8
01 Garbsen-Mitte 2)	18.000	8.639	48,0	8.508	37,0	35,8	8,7	6,0	8,2	4,3
+/- 2003	94	-2.215	-12,6	-2.192	-5,9	-3,4	0,8	-0,2	7,8	0,8
02 Berenbostel, Stelingen	12.300	5.870	47,7	5.773	39,5	34,5	9,5	5,1	7,0	4,5
+/- 2003	-1.136	-2.399	-13,8	-2.402	-4,6	-3,2	1,1	-0,2	6,4	0,6
03 übriges Gemeindegebiet	12.749	7.200	56,5	7.120	41,6	33,3	10,2	6,0	5,3	3,5
+/- 2003	1.965	-249	-12,6	-260	-4,7	-1,7	1,6	-0,8	4,9	0,6
Briefwahl	0	3.147	0,0	3.125	44,5	31,3	8,6	5,0	6,2	4,4
+/- 2003	0	-1.031	0,0	-1.034	-3,5	-2,2	0,4	-2,2	5,7	1,7
Gehrden (34)	11.408	7.489	65,6	7.408	44,1	28,1	11,1	8,0	5,7	2,9
+/- 2003	20	-1.208	-10,8	-1.221	-2,7	-2,7	-0,3	-0,5	5,3	0,8
01 Kernstadt	6.597	3.971	60,2	3.933	41,9	28,5	11,8	8,9	6,2	2,7
+/- 2003	80	-681	-11,2	-673	-4,4	-2,2	0,2	-0,4	5,8	0,9
02 übriges Gemeindegebiet	3.615	2.430	67,2	2.400	44,1	30,2	9,3	7,4	5,7	3,3
+/- 2003	254	-165	-10,0	-182	-0,9	-2,8	-1,8	-0,3	5,3	0,5
Briefwahl	0	1.088	0,0	1.075	52,2	22,4	12,4	5,9	4,1	3,1
+/- 2003	0	-362	0,0	-366	0,2	-4,9	0,6	-1,2	3,8	1,6
Hemmingen (35)	14.670	9.927	67,7	9.814	41,2	29,7	10,7	10,0	5,3	3,2
+/- 2003	124	-1.395	-10,1	-1.427	-4,2	-2,1	1,2	-0,8	4,9	1,0
01 Hemmingen-Westerfeld	4.772	3.053	64,0	3.022	38,4	30,1	11,8	10,8	6,0	2,9
+/- 2003	192	-320	-9,6	-326	-5,7	-1,1	1,8	-0,9	5,5	0,3
02 Arnum	4.962	3.173	63,9	3.125	40,7	30,2	11,1	9,3	5,4	3,3
+/- 2003	180	-394	-10,7	-421	-5,5	-1,5	1,7	-0,9	5,1	1,2
03 übriges Gemeindegebiet	3.689	2.510	68,0	2.486	42,0	28,8	9,2	10,7	5,6	3,8
+/- 2003	226	-199	-10,2	-196	-2,6	-4,6	0,8	-0,3	5,3	1,6
Briefwahl	0	1.191	0,0	1.181	47,8	29,1	9,9	8,2	2,6	2,3
+/- 2003	0	-482	0,0	-484	0,2	-1,5	-0,5	-1,4	2,3	0,8

Landtagswahl 2008 in den Umlandgemeinden in der Region Hannover
Das Zweitstimmenergebnis nach Siedlungskernen und übrigem Gemeindegebiet
(Veränderungen in Prozentpunkten)

Stadt/Gemeinde (Landtagswahlkreis) Siedlungskern/übriges Gemeindegebiet	Wahl- berech- tigte	Wähler	Wahl- beteili- gung ¹⁾	gültige Zweit- stimmen	von den gültigen Zweitstimmen erhalten					
					CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE. (2003 PDS)	Sonstige
Isernhagen (35)	18.182	11.879	65,3	11.772	45,6	24,9	14,2	7,4	4,8	3,2
+/- 2003	448	-1.782	-11,7	-1.767	-3,5	-1,6	-0,5	-0,4	4,3	1,7
01 Altwarmbüchen	5.889	3.432	58,3	3.408	42,3	29,8	11,4	7,2	5,8	3,6
+/- 2003	198	-649	-13,4	-631	-3,3	-1,8	-1,4	-0,1	5,2	1,5
02 Isernhagen FB, KB, NB, HB	6.329	4.027	63,6	3.989	46,1	22,4	17,0	7,6	4,1	2,8
+/- 2003	404	-470	-12,3	-469	-3,3	-2,1	0,1	-0,1	3,6	1,7
03 übriges Gemeindegebiet	4.126	2.683	65,0	2.649	45,3	23,9	13,8	8,3	5,4	3,4
+/- 2003	329	-163	-10,0	-163	-3,1	-3,2	-0,2	-0,3	5,1	1,8
Briefwahl	0	1.737	0,0	1.726	51,0	22,4	14,3	6,0	3,5	2,9
+/- 2003	0	-500	0,0	-504	-4,6	1,6	-0,4	-1,7	3,1	2,0
Laatzten (29)	30.635	17.708	57,8	17.453	38,4	35,0	8,8	6,8	7,6	3,4
+/- 2003	416	-3.696	-13,0	-3.734	-5,0	-3,1	1,0	-0,7	7,2	0,6
01 Laatzten-Mitte 3)	16.234	8.232	50,7	8.111	37,2	34,6	9,1	7,4	8,4	3,3
+/- 2003	202	-1.991	-13,1	-1.990	-6,4	-3,0	1,6	-0,3	8,0	0,2
02 Rethen, Gleidingen	9.007	5.209	57,8	5.142	37,6	36,0	8,2	7,2	7,5	3,6
+/- 2003	1.166	-320	-12,7	-333	-5,2	-3,0	0,5	-0,3	7,1	1,0
03 Ingeln-Oesselse	2.670	1.650	61,8	1.620	43,9	34,1	8,2	4,8	6,4	2,7
+/- 2003	170	-253	-14,3	-264	0,3	-3,7	-1,0	-1,3	5,9	-0,1
Briefwahl	0	2.617	0,0	2.580	40,6	34,9	9,1	5,3	6,2	4,0
+/- 2003	0	-1.132	0,0	-1.147	-2,7	-3,4	1,0	-2,1	5,7	1,7
Langenhagen (31)	38.395	21.418	55,8	21.145	40,8	32,2	8,8	6,5	7,2	4,5
+/- 2003	1.098	-3.762	-11,7	-3.770	-5,7	-3,6	0,9	-0,3	6,8	1,9
01 Kernstadt	21.891	10.835	49,5	10.667	38,1	32,9	9,3	7,0	8,0	4,8
+/- 2003	423	-2.344	-11,9	-2.358	-7,0	-3,5	1,3	-0,1	7,6	1,9
02 Krähenwinkel, Kaltenweide	5.332	3.067	57,5	3.036	40,7	31,4	8,2	7,2	8,4	4,1
+/- 2003	1.137	183	-11,2	173	-4,3	-5,1	-0,4	0,0	8,1	1,7
03 Godshorn, Engelbostel	7.835	4.304	54,9	4.264	42,2	33,1	8,6	5,6	6,3	4,2
+/- 2003	405	-719	-12,7	-699	-3,9	-3,3	0,9	-1,0	5,8	1,5
Briefwahl	0	3.212	0,0	3.178	48,1	29,3	8,3	5,3	4,8	4,1
+/- 2003	0	-882	0,0	-886	-4,3	-3,6	0,9	-0,4	4,4	2,8
Lehrte (30)	33.670	19.185	57,0	18.911	38,6	34,4	6,8	7,7	7,4	5,1
+/- 2003	-15	-4.342	-12,8	-4.354	-4,1	-2,9	-1,1	-0,3	6,9	1,5
01 Kernstadt	15.938	8.073	50,7	7.949	37,4	36,4	6,2	6,9	8,5	4,7
+/- 2003	290	-1.802	-12,4	-1.773	-4,4	-2,3	-1,0	-0,6	8,1	0,3
02 westl. Gemeindegebiet 4)	6.830	4.114	60,2	4.052	41,8	31,1	8,0	8,6	6,2	4,3
+/- 2003	363	-603	-12,7	-619	-3,3	-2,7	-1,4	0,7	5,8	1,0
03 östl. Gemeindegebiet 5)	8.934	5.117	57,3	5.055	35,6	35,1	6,8	8,6	7,1	6,7
+/- 2003	176	-1.080	-13,5	-1.093	-4,2	-4,6	-1,3	-0,2	6,5	3,6
Briefwahl	0	1.881	0,0	1.855	45,1	30,3	6,9	7,0	6,0	4,7
+/- 2003	0	-857	0,0	-869	-3,5	-2,9	-0,4	-1,3	5,8	2,5
Neustadt a. Rbge. (33)	34.463	20.311	58,9	20.032	42,7	32,4	8,2	6,3	6,5	3,9
+/- 2003	381	-3.609	-11,3	-3.698	-2,8	-3,0	-0,2	0,0	6,0	-0,1
01 Kernstadt	12.833	6.568	51,2	6.489	39,9	32,5	9,1	7,3	7,1	4,0
+/- 2003	605	-1.109	-11,6	-1.119	-3,2	-3,8	0,6	0,7	6,5	-1,0
02 übriges Gemeindegebiet	19.639	11.896	60,6	11.715	44,0	32,8	7,4	5,7	6,2	3,8
+/- 2003	579	-1.706	-10,8	-1.774	-2,0	-2,8	-0,9	-0,1	5,7	0,1
Briefwahl	0	1.847	0,0	1.828	44,6	29,8	9,6	6,2	5,5	4,3
+/- 2003	0	-794	0,0	-805	-5,1	-1,3	1,3	-1,5	5,2	1,5
Pattensen (29)	11.135	7.184	64,5	7.102	41,6	33,5	8,3	7,0	5,8	3,7
+/- 2003	339	-1.038	-11,7	-1.051	-3,4	-3,0	-0,2	0,0	5,5	1,0
01 Kernstadt	5.430	3.220	59,3	3.182	42,8	30,9	9,6	7,3	6,2	3,3
+/- 2003	559	-301	-13,0	-313	-4,6	-2,8	0,7	0,5	5,9	0,5

Landtagswahl 2008 in den Umlandgemeinden in der Region Hannover
Das Zweitstimmenergebnis nach Siedlungskernen und übrigem Gemeindegebiet

(Veränderungen in Prozentpunkten)

Stadt/Gemeinde (Landtagswahlkreis) Siedlungskern/übriges Gemeindegebiet	Wahl- berech- tigte	Wähler	Wahl- beteili- gung ¹⁾	gültige Zweit- stimmen	von den gültigen Zweitstimmen erhalten					
					CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE. (2003 PDS)	Sonstige
02 übriges Gemeindegebiet	4.713	3.012	63,9	2.978	38,7	37,3	6,7	7,5	5,8	4,0
+/- 2003	116	-387	-10,0	-387	-1,3	-3,6	-1,4	-0,3	5,5	1,1
Briefwahl	0	952	0,0	942	47,0	29,9	9,6	4,8	4,4	4,4
+/- 2003	0	-350	0,0	-351	-4,1	-2,4	0,9	-0,8	3,9	2,5
Ronnenberg (35)	18.030	10.321	57,2	10.187	37,4	33,7	8,6	9,0	7,0	4,4
+/- 2003	249	-1.970	-11,9	-1.958	-5,3	-2,6	0,0	0,1	6,4	1,4
01 Empelde	7.676	3.869	50,4	3.818	33,7	36,2	8,4	8,9	7,8	5,1
+/- 2003	227	-765	-11,8	-744	-8,2	-1,8	0,4	1,1	7,1	1,5
02 Ronnenberg	4.755	2.710	57,0	2.673	39,1	33,9	7,8	7,9	7,1	4,3
+/- 2003	286	-315	-10,7	-315	-5,0	-3,6	1,4	-0,5	6,4	1,5
03 übriges Gemeindegebiet	4.214	2.623	62,2	2.590	39,1	30,2	10,1	10,3	6,3	4,0
+/- 2003	268	-240	-10,4	-246	-3,3	-2,2	-1,0	-0,5	5,8	1,1
Briefwahl	0	1.119	0,0	1.106	42,1	32,5	7,6	9,0	5,4	3,3
+/- 2003	0	-650	0,0	-653	-0,3	-3,7	-1,8	-0,6	4,8	1,4
Seelze (34)	24.813	13.894	56,0	13.709	40,9	35,8	6,5	6,2	6,8	3,8
+/- 2003	14	-3.438	-13,9	-3.468	-2,9	-2,2	-0,8	-1,4	6,2	0,9
01 Letter	7.472	3.448	46,1	3.399	37,0	37,5	6,7	6,3	7,9	4,6
+/- 2003	14	-1.168	-15,8	-1.170	-4,1	-3,4	-0,4	-0,8	7,3	1,3
02 Seelze	6.115	2.881	47,1	2.827	38,3	41,5	5,1	4,1	7,2	3,8
+/- 2003	580	-447	-13,0	-465	-5,9	2,6	-2,5	-1,5	6,6	0,6
03 übriges Gemeindegebiet	9.243	5.649	61,1	5.587	42,0	33,4	6,9	7,8	6,4	3,5
+/- 2003	119	-1.131	-13,2	-1.133	-2,0	-2,7	-0,3	-1,6	5,9	0,7
Briefwahl	0	1.916	0,0	1.896	48,2	31,5	6,9	4,7	5,5	3,1
+/- 2003	0	-692	0,0	-700	0,6	-4,9	-0,5	-1,5	4,9	1,3
Sehnde (29)	17.702	10.403	58,8	10.231	40,6	34,7	7,4	6,4	6,6	4,3
+/- 2003	1.274	-1.273	-12,3	-1.297	-4,4	-2,7	-0,3	0,0	6,1	1,2
01 Kernstadt	5.913	3.061	51,8	2.991	38,5	35,2	7,7	6,7	7,1	4,8
+/- 2003	342	-588	-13,7	-607	-3,4	-3,7	-0,7	0,0	6,6	1,3
02 übriges Gemeindegebiet	10.435	6.037	57,9	5.954	41,1	34,7	7,3	6,6	6,5	3,9
+/- 2003	1.065	-556	-12,5	-556	-4,1	-2,5	-0,3	0,1	6,0	0,9
Briefwahl	0	1.305	0,0	1.286	43,2	33,7	7,5	4,7	6,1	4,7
+/- 2003	0	-129	0,0	-134	-8,3	-0,5	1,2	-0,8	5,8	2,4
Springe (35)	23.441	14.462	61,7	14.242	41,4	31,0	8,0	8,1	7,3	4,1
+/- 2003	-212	-2.452	-9,8	-2.505	-3,3	-5,0	-0,2	-0,2	6,8	1,7
01 Kernstadt	8.835	4.641	52,5	4.571	39,3	32,0	8,5	8,9	7,4	3,8
+/- 2003	223	-879	-11,6	-889	-3,4	-4,2	0,1	-0,6	6,8	1,2
02 nördl. Gemeindegebiet 6)	7.552	4.798	63,5	4.729	38,5	31,7	8,4	8,6	8,1	4,8
+/- 2003	92	-555	-8,3	-563	-4,9	-5,2	0,3	0,2	7,6	2,1
03 südl. Gemeindegebiet 7)	4.843	2.921	60,3	2.869	45,4	29,8	6,7	6,9	7,2	3,9
+/- 2003	44	-449	-9,9	-464	-1,6	-6,7	0,0	-0,5	6,9	1,7
Briefwahl	0	2.102	0,0	2.073	47,3	29,1	8,0	6,8	5,4	3,5
+/- 2003	0	-569	0,0	-589	-1,0	-4,3	-1,5	0,2	4,8	2,0
Uetze (30)	15.572	8.854	56,9	8.716	41,5	34,0	7,3	6,2	6,4	4,6
+/- 2003	280	-1.966	-13,9	-1.982	-4,6	-3,0	0,4	-0,1	6,0	1,3
01 Uetze	5.086	2.573	50,6	2.539	42,8	34,2	7,4	5,9	5,9	3,8
+/- 2003	290	-552	-14,6	-537	-2,8	-3,6	-0,8	0,5	5,7	1,0
02 Hänigsen	4.003	2.221	55,5	2.186	40,5	35,3	6,9	6,0	6,6	4,6
+/- 2003	181	-382	-12,6	-393	-5,0	-1,3	-0,2	-0,4	6,3	0,6
03 übriges Gemeindegebiet	5.504	3.172	57,6	3.110	40,0	33,1	7,5	7,0	7,2	5,2
+/- 2003	125	-673	-13,9	-689	-6,1	-3,7	1,4	0,0	6,6	1,8
Briefwahl	0	888	0,0	881	45,2	33,6	7,4	5,0	4,4	4,4
+/- 2003	0	-359	0,0	-363	-3,6	-2,7	1,6	-1,5	4,2	2,0

Landtagswahl 2008 in den Umlandgemeinden in der Region Hannover
Das Zweitstimmenergebnis nach Siedlungskernen und übrigem Gemeindegebiet

(Veränderungen in Prozentpunkten)

Stadt/Gemeinde (Landtagswahlkreis) Siedlungskern/übriges Gemeindegebiet	Wahl- berech- tigte	Wähler	Wahl- beteili- gung ¹⁾	gültige Zweit- stimmen	von den gültigen Zweitstimmen erhalten					
					CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE. (2003 PDS)	Sonstige
Wedemark (32)	22.446	14.096	62,8	13.941	43,4	28,7	10,2	8,9	5,3	3,5
+/- 2003	352	-2.292	-11,4	-2.315	-3,5	-3,2	-0,4	1,1	5,0	0,9
01 Bissendorf	4.789	2.946	61,5	2.914	43,7	26,7	11,6	10,4	4,9	2,7
+/- 2003	321	-296	-11,1	-297	-1,8	-4,5	-0,2	1,3	4,7	0,5
02 Mellendorf	4.335	2.463	56,8	2.425	39,1	33,2	9,2	8,2	7,0	3,3
+/- 2003	297	-205	-9,3	-223	-4,1	-3,4	-0,4	0,6	6,7	0,5
03 übriges Gemeindegebiet	11.285	6.755	59,9	6.685	42,8	29,1	9,9	8,9	5,4	4,0
+/- 2003	574	-935	-11,9	-929	-3,6	-3,3	-0,3	1,2	5,1	1,0
Briefwahl	0	1.932	0,0	1.917	50,8	24,6	10,6	7,5	3,4	3,0
+/- 2003	0	-856	0,0	-866	-2,5	-2,3	-0,5	0,9	3,1	1,4
Wennigsen (35)	11.216	7.518	67,0	7.445	38,1	30,5	10,1	11,2	7,2	3,0
+/- 2003	133	-875	-8,7	-885	-4,2	-3,3	0,0	-0,3	6,6	1,3
01 Wennigsen	3.962	2.592	65,4	2.563	35,0	31,9	10,8	12,1	7,6	2,7
+/- 2003	143	-239	-8,7	-238	-5,1	-3,4	2,1	-1,5	6,7	1,3
02 Bredenbeck	2.174	1.361	62,6	1.345	39,0	30,2	8,7	12,3	7,1	2,8
+/- 2003	86	-155	-10,0	-159	-3,4	-4,1	-1,0	1,1	6,6	0,9
03 übriges Gemeindegebiet	4.088	2.624	64,2	2.602	39,1	30,4	10,0	10,6	6,8	3,0
+/- 2003	117	-264	-8,5	-266	-4,4	-2,6	-0,3	0,0	6,2	1,0
Briefwahl	0	941	0,0	935	42,2	27,5	10,2	9,0	7,3	3,9
+/- 2003	0	-217	0,0	-222	-1,9	-3,9	-3,4	-0,2	7,0	2,5
Wunstorf (33)	32.041	19.598	61,2	19.385	42,0	32,5	8,1	7,7	6,1	3,8
+/- 2003	372	-2.858	-9,7	-2.836	-2,5	-2,5	-1,4	-0,2	5,7	1,2
01 Kernstadt	12.291	6.702	54,5	6.625	39,4	32,1	8,5	8,6	7,1	4,3
+/- 2003	704	-717	-9,5	-714	-2,0	-3,3	-1,6	-1,0	6,5	1,4
02 Steinhude	3.602	2.032	56,4	2.003	39,7	35,5	10,1	6,1	5,7	2,8
+/- 2003	107	-270	-9,5	-274	-2,3	-2,3	-1,4	-0,1	5,4	0,7
03 übriges Gemeindegebiet	13.487	8.326	61,7	8.240	42,7	33,1	7,5	7,7	5,7	3,4
+/- 2003	558	-874	-9,5	-846	-2,5	-2,5	-1,5	0,4	5,3	0,9
Briefwahl	0	2.538	0,0	2.517	48,0	29,1	7,5	6,4	4,8	4,3
+/- 2003	0	-997	0,0	-1.002	-2,6	-2,0	-1,0	-0,8	4,5	2,0
Umlandgemeinden insg.	470.634	280.168	59,5	276.566	41,4	32,0	8,9	7,4	6,5	3,9
+/- 2003	5.523	-51.148	-11,7	-51.495	-3,7	-3,0	-0,1	-0,3	6,1	1,1
Urnenwahl	433.180	244.641	56,5	241.391	40,6	32,4	8,8	7,6	6,7	3,9
+/- 2003	18.323	-38.242	-11,7	-38.486	-3,7	-3,1	-0,2	-0,2	6,2	1,0
Briefwahl	0	35.527	0,0	35.175	46,7	29,1	9,2	6,2	5,0	3,8
+/- 2003	0	-12.906	0,0	-13.009	-2,9	-2,6	0,1	-1,1	4,6	1,9

¹⁾ Die Wahlbeteiligung bezieht sich auf der räumlichen Ebene der Städte und Gemeinden auf alle Wahlberechtigten, auf der kleinräumigen Ebene der Siedlungskerne und übrigen Gemeindeteile lediglich auf die Wahlberechtigten im Wahllokal (ohne Antragstellerinnen und Antragsteller von Briefwahl)

²⁾ Die hier gebildete Raumeinheit Garbsen-Mitte umfasst die Gemeindeteile Garbsen-Mitte, Alt-Garbsen, Auf der Horst und Havelse

³⁾ Die hier gebildete Raumeinheit Laatzen-Mitte umfasst die Gemeindeteile Alt-Laatzen, Laatzen-Mitte I - III und Grasdorf

⁴⁾ Das westliche Gemeindegebiet der Stadt Lehrte umfasst die Gemeindeteile Ahlten, Aligse, Kolshorn, Röddensen und Steinwedel

⁵⁾ Das östliche Gemeindegebiet der Stadt Lehrte umfasst die Gemeindeteile Immensen, Arpke, Hämelerwald und Sievershausen

⁶⁾ Das nördliche Gemeindegebiet der Stadt Springe umfasst die Gemeindeteile Bennigsen, Lüderten, Gestorf und Völksen

⁷⁾ Das südliche Gemeindegebiet der Stadt Springe umfasst die Gemeindeteile Altenhagen I, Alvesrode, Alferde, Mittelrode, Holtensen und Boitzum